



Kiesel

Lösemittelfreies, verfestigendes Verkieselungskonzentrat 1K



Verfügbarkeit				
Anz. je Palette	360	84	50	24
VPE	6 x 1 kg	5 kg	10 kg	30 kg
Gebinde-Typ	Kanister W	Kanister W	Kanister W	Kanister W
Gebinde-Schlüssel	01	05	10	30
Art.-Nr.				
1810	■	■	■	■

Verbrauch



Nachträgliche Querschnittsabdichtung:

Ca. 1,5 kg/m je 10 cm Wanddicke (kann je nach Mauerwerkporosität erheblich variieren)

Grundierung:

Ca. 0,1 - 0,3 kg/m² (1 : 1 mit Wasser verdünnen)

Oberflächenvergütung:

Ca. 0,2 - 0,4 kg/m²

Anwendungsbereiche



- Poröse, mineralische Baustoffe wie Ziegel, Sand-/Kalksandstein, mineralische Putze
- Nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk drucklos bis DFG 80 %
- Nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk mit Niederdruck bis DFG 95 %
- Grundierung gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit
- Oberflächenvergütung

Eigenschaften



- Verfestigend
- Porenverengend
- Wasserabweisend
- Mauersalzhemmend
- Verbessert die Haftung, Abrieb- und Oberflächenfestigkeit
- Erhöht die Beständigkeit gegen chemischen Angriff



Produktkenndaten

Dichte (20 °C)	Ca. 1,15 g/cm ³
Verfestigung	≤ 5 N/mm ²
Wasserabweisung	w < 0,5 kg/(m ² *h ^{0.5})
Wasserdampfdurchlässigkeit	> 90 %
Aussehen / Farbton	Farblos bis gelbstichig
pH-Wert	Ca. 11

Die genannten Werte stellen typische Produkteigenschaften dar und sind nicht als verbindliche Produktspezifikationen zu verstehen.

Zertifikate

- **WTA-Prüfbericht M 1072 RWTH Aachen (ibac) - Prüfung Kiesel bei DFG 80 % nach WTA Merkblatt4-4-04**
- **WTA-Zertifikat**
- **Remmers System-Garantie**
Soweit eine Remmers System-Garantie (RSG) gewährt wird, gelten insoweit ausschließlich die Bedingungen/ Voraussetzungen aus dem zwischen RSG-Fachbetrieb und Remmers schriftlich geschlossenen RSG-Vertrag.

Zusätzliche Informationen

- **HISTORISCHE PRÜFZEUGNISSE**
- **1. Prüfzeugnis Bohrlochverfahren**
- **2. Gutachten Institut für Bauphysik Nr. 9724-HG-P-93 - Langzeitwirkung: Alte Oper Frankfurt**
- **3. BAM - Prüfung der Wirksamkeit zur nachträglichen Mauer trockenlegung**
- **4. Hygiene Institut Gelsenkirchen - Trinkwasserbelange**
- **5. Hygiene Institut Gelsenkirchen - Prüfzeugnis gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 347**
- **6. Prüfzeugnis Toxikologische Bewertung**

Mögliche Systemprodukte

- **Remmers Innen- und Außenabdichtungssysteme**
- **MB 2K (3014)**
- **PBD 1K (0870)**
- **PBD 2K (0886)**
- **ECO 1K (0872)**
- **ECO 2K (0871)**
- **Sulfatexschlämme (0430)**
- **Dichtschlämme (0405)**
- **Bauschlämme (0440)**
- **Dichtspachtel (0426)**
- **Sulfatexspachtel schnell (0429)**
- **Dichtkehlenspachtel schnell (0423)**
- **Sperrputz (0428)**
- **Bohrlochsuspension (0312)**

Arbeitsvorbereitung

■ Anforderungen an den Untergrund

Nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk

Bohrkanal muss frei von Bohrmehl sein.

Grundierung gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit

Der Untergrund muss sauber und frei von Öl, Fett und Entschalungsmitteln sein.

Oberflächenvergütung

Der Untergrund muss sauber und frei von Öl, Fett und Entschalungsmitteln sein.



■ Vorbereitungen

Bei Injektionen im Niederdruckverfahren ist die Wandoberfläche mind. 30 cm ober- und unterhalb der Bohrlochkette mit Kiesel und Dichtungsschlämme zu verdämmen.

Nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk

Herstellen von Bohrlöchern: Einreihig, Durchmesser 12 - 30 mm, Abstand 10 - 12,5 cm, Neigungswinkel ca. 45 °, Bohrlochtiefe bis ca. 5 cm vor Wandende.

Wände, Dicke > 0,6 m, ggf. beidseitig anbohren.

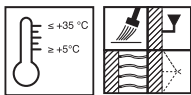
Hohlräumiges Mauerwerk mit Bohrlochsuspension vorinjizieren.

Wartezeit für nachfolgende Arbeiten 7 Tage.

Verfüllte Bohrlöcher nachbohren.

Bei Druckinjektion Mauerwerksoberfläche im Bereich der Bohrlochkette, 50 cm breit, mit Kiesel und Dichtungsschlämme verdämmen.

Verarbeitung



■ Verarbeitungsbedingungen

Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur: mind. +5 °C bis max. +35 °C.

Nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk

- Drucklos (DFG < 80 %):

Geeignete Vorratsgefäße, z. B. Kiesel Dosierkartusche (417301), ggf. mehrfach bis zur Sättigung auffüllen.

- Niederdruck (DFG < 95 %):

Mit geeigneten Injektionsgeräten und Injektionspackern injizieren.

Grundierung gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit

Material abschnittsweise, drucklos und nebfrei im Flutverfahren waagrecht von oben nach unten auftragen.

Oberflächenvergütung

Material abschnittsweise, drucklos und nebfrei im Flutverfahren waagrecht von oben nach unten auftragen.

Vorgang solange wiederholen (nass in nass) bis keine weitere Materialaufnahme mehr festzustellen ist.

Verarbeitungshinweise

Angrenzende Bauteile und Stoffe, die nicht mit dem Produkt in Berührung kommen sollen, durch geeignete Maßnahmen schützen.

Nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk

Nach der Injektion Verfüllen der Bohrlöcher mit Bohrlochsuspension.

Flächenabdichtung nachfolgend mindestens 30 cm unter- und oberhalb der Bohrlochebene herstellen. Ggf. angrenzende Bauteile mit einbeziehen.

Grundierung gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit

Materialüberschuss sofort entfernen.

Nachfolgende Arbeiten frisch in frisch - innerhalb der Reaktionszeit - ausführen.

Oberflächenvergütung

Frisch behandelte Flächen vor Schlagregen, Wind, Sonneneinstrahlung und Tauwasserbildung schützen.

Nicht geeignet als Horizontalsperre für Porenbeton und Lehmbaustoffe



Hinweise

Nicht zur Vergütung von Oberflächen mit optischem Anspruch geeignet.
Abweichungen von aktuellen Regelwerken sind gesondert zu vereinbaren.
Bei Planung und Ausführung sind die jeweils vorhandenen Prüfzeugnisse zu beachten.

Arbeitsgeräte / Reinigung

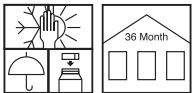
Pinself, Flächenspritze, Airless-Spritzgeräte, Gießgefäß, Niederdruck-Injektionsgeräte
Weitere lt. Werkzeugprogramm



Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Reinigungsreste ordnungsgemäß entsorgen.

Lagerung / Haltbarkeit

Im ungeöffneten Originalgebinde kühl, trocken und vor Frost geschützt gelagert
mind. 36 Monate.



Sicherheit / Regularien

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur
Entsorgung und Ökologie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Persönliche Schutzausrüstung

Bei Spritzverarbeitung Atemschutzgerät Partikelfilter P2 und Schutzbrille erforderlich.
Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung tragen.

Entsorgungshinweis

Größere Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften in der Originalverpackung
zu entsorgen. Völlig restentleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen.
Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen
lassen.

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Daten/
Angaben in der Praxis bzw. im Labor als Richtwerte
ermittelt wurden, und daher grundsätzlich
unverbindlich sind.

Die Angaben stellen daher lediglich allgemeine
Hinweise dar und beschreiben unsere Produkte
sowie informieren über deren Anwendung und
Verarbeitung. Dabei muss berücksichtigt werden,

dass aufgrund der Unterschiedlichkeit sowie der
Vielseitigkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen, der
verwendeten Materialien und Baustellen naturgemäß
nicht jeder Einzelfall erfasst werden kann. Insoweit
empfehlen wir daher in Zweifelsfällen entweder
Versuche durchzuführen oder bei uns nachzufragen.
Soweit wir nicht spezifische Eignungen oder Eigen-
schaften der Produkte für einen vertraglich bestimm-
ten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich

zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische
Beratung oder Unterrichtung, auch wenn sie nach
bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich.
Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und
Lieferbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Technischen
Merkblattes ersetzt die Neuauflage das bisherige
Technische Merkblatt.